

21/78-79

unter 70 gesunken sei. Täglich würden Soldaten davonlaufen, weil sie nicht mehr länger unter Maillardoz strengem Regiment dienen wollten. Maillardoz gebe öffentlich zu, sich keinen Deut um das Schicksal der Kompagnie zu kümmern. Da nun Maillardoz seinerzeit selber gewünscht habe, dass er, Tana, für die Dauer seiner Hauptmannschaft darüber wache, dass die zwischen ihnen - Maillardoz und Stocker - geschlossene Kapitulation treu eingehalten werde, ersuche er ihn hiermit dringend, bei diesem vorstellig zu werden und um Abhilfe der angeführten Missstände besorgt zu sein.

Kopie, in ital. Sprache, von Hptm. Maillardoz
AH 21, 178 - Blatt 178^V leer

79

1659 November 25., Freiburg

A

SCHREIBEN VON [LOUIS] DU PRE [AN BEAT II. ZURLAUBEN]

Aus seinen letzten Schreiben habe er von den Klagen Kenntnis erhalten, die [Hptm. Franz Friedrich] Stocker wegen Hptm. Maillardoz in Zug erhebe. Persönlich sei er der Ueberzeugung, dass diese so wenig begründet seien, wie die schon früher in gleicher Angelegenheit zu Turin vorgebrachten. Wenn wirklich was Wahres daran gewesen wäre, hätte Stocker seine Klagen bestimmt auch der "supplique" beigefügt, die er an den Marquis Tana gerichtet habe. Immerhin werde er Maillardoz umgehend den Befehl zugehen lassen, klar und eindeutig Stellung zu den gegen ihn erhobenen Vorwürfen zu beziehen. Sobald er in deren Besitz sei, wolle er sie ihm zustellen, damit er seine Obrigkeit [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] über den wahren Sachverhalt aufklären könne. Seiner Meinung nach seien all dies Machenschaften von Hptm. Scharf, der damit wieder Einfluss auf die Kompagnie zu nehmen suche. Beiliegend erhalte er eine Kopie der Klagen Stockers und gleichzeitig auch eine Widerlegung derselben durch Maillardoz.

21/79-80

Er halte Maillardoz "aussi innocent des derniers plaintes que des premiers sauf de la Proteste faite avec raison, d'autant qu'il ne reçoit les seize livres par soldat ainsi qu'on luy avoit donné d'entendre lors qu'il dressast son traité, ce qui pourroit donner subiect de quelque sienne alteration et causer un rabais de la pension promise". Das beiliegende Schreiben, welches ihm aus dem Piemont zugegangen sei, möge er bitte an den entsprechenden Adressaten weiterleiten.

Original, in franz. Sprache
AH 21, 179-180 - Blatt 180 leer

80

[17. Jh.]

C

THEATERSTUECK UEBER EIN WEINGELAGE

Das Stück ist in Reimversen geschrieben und mit Regieanweisungen versehen. Es treten folgende Personen auf: Bacchus und sein Bote Merkur; Veit Lantzet, der in den Diensten der Niederlande gestanden, und seine Magd; ein Wirt; zwei Bauern; eine Bäuerin; ein Hauptmann und sein Diener; ein Wachtmeister; ein alter "Thrünk-ler" und eine "Thrünklerin", welche berichtet, die Könige von Frankreich und Spanien hätten neue Kriegsaufbrüche bewilligt; Spielleute und ein Wirtsknecht.

Im Verlaufe des Spiels werden folgende Weinsorten erwähnt: El-sässer, Burgunder, Wein aus dem Welschland, aus Frankreich und dem Piemont, Muntebriantzer [von Montbré ? oder Montebrio de Tarragona ?] sowie Wein aus "Ferer".

AH 21, 181-192 - Blatt 189^r, 190 bis 192 leer